

Natur erkunden



Typische Kulturlandschaften in Deutschland

Streuobstwiese
Über lange Zeiträume entwickelte sich die Wildkirsche, -apfel und birne durch den Menschen zu einem eigenen Lebensraum. Die alten Hochstammobstbäume auf Wiesen und Weiden sind von herausragender Bedeutung für Steinkauz, Gartenschläfer und Fledermäuse. Um sie zu erhalten müssen sie regelmäßig gepflegt werden (Nachpflanzungen, Pflegeschritte, Mahd).

Hecke

Mit der Rodung der Wälder u.a. für Landwirtschaft entstanden Hecken und Feldgehölze als Saumbiotope. Im Mittelalter dienten Hecken als lebende Zäune, um das Vieh von angrenzenden Ackerflächen fernzuhalten. Zudem gewann man dort Nutz- und Brennholz, Material für Flechtwerke sowie Laub für die Winterfütterung.

Als Hecken bezeichnet man zeitig aufgebaute, dichte, meistens wenige Meter breite Gehölzstreifen, welche die Landschaft als wichtige Verbindungen durchziehen. Aufgebaut werden Hecken von niederen und hohen Sträuchern und, je nach Heckentyp, von Bäumen verschiedener Höhe.

Natur erfahren



Sind Kulturlandschaften schützenswert?

Die Hecke liefert einer Vielzahl von Tierarten Nahrung. So z.B. Früchte für Insekten, Vögel und Säuger, oder Pollen und Nektar für Insekten. Hecken bieten Nist- und Ruheplätze, sowie Schutz und Verstecke für viele Tiere.



Sind Kulturlandschaften schützenswert?

Ja, denn wir leben in einer reinen Kulturlandschaft. Es gibt in Deutschland nur annähernde Urwälder (z.B.: Kellerwald). Jeder Wald wurde mind. einmal abgeholzt und jede Wiese umgepflügt. Durch die Kultivierung sind teilweise viele verschiedene Lebensräume (z.B. Magerrasen) entstanden.

Über die Jahrhunderte konnten sich verschiedenen Arten an diese speziellen Lebensräume anpassen. Was diese Arten bedroht ist sowohl die Übernutzung, als auch z.T. die Aufgabe der Nutzung.

Natur erleben



Biosphärenpfad Schaafheim



Station 17 Kulturlandschaften

Was ist eine Landschaft?

Geschichte unserer Landschaft

Wie sah die Landschaft vor dem Einfluss des Menschen aus?

Typische Kulturlandschaften in Deutschland

Sind Kulturlandschaften schützenswert?

Natur erkunden



Was ist eine Landschaft?

- Gegen Ende der Eiszeit - Aussterben der Großsäugetiere - Durch den Menschen?
- Nach der Eiszeit: Wald mit Kiefern, Weiden, Birken, Pappeln, Lärche
- 5000 vor Chr.: Buchenzeitalter Folge der Jungsteinzeit?
- Römer: sehr starke Kultivierung, Rodungen der Wälder, intensive Nutzung
- Völkerwanderung - Wald kommt zurück



Natur erfahren



Geschichte unserer Landschaft (Europa)

- Mittelalter - prägte die heutige Landschaft. Anfangs keine Stallhaltung; Die Tiere wurden in die Wälder getrieben, fraßen alles, was sie kriegen konnten. Der Oberboden wurde abgetragen (Plaggen) und später für Ställe verwendet starke Übernutzung der Landschaft
- 16-18 Jahrhundert Bevölkerungswachstum, Landschaft ist degradiert, Auswanderung nach Amerika, Abbau von Acker, „innere Kolonisation“ ungeeignete Böden werden nutzbar gemacht (Entwässerung von Sümpfen)



- Erste Hälfte des 20. Jahrhunderts: Maschinisierung Trockenlegung, hochorganisierte Ackerntzung
- 1950-75 - Technisierung der Landwirtschaft Flurbereinigung; Überdüngung, Einsatz von Pestiziden, starke Umweltverschmutzungen

Natur erleben



Wie sah die Landschaft aus?

...vor dem Einfluss des Menschen?

Über dieses Thema streiten sich die Experten.

Eine Theorie besagt, dass die Landschaft so ähnlich wie ein Park aussah. Durch die großen ausgestorbenen Pflanzenfresser (wie Wollnashorn, Mammut) konnte kein geschlossener Wald entstehen.

Eine andere Theorie besagt, dass die Landschaft nur aus dichten Wald und Sümpfen bestand.

Da wir niemanden fragen können, der zu dieser Zeit lebte, wird es wohl nie geklärt werden.

